

Die Oberbürgermeisterin

Dezernat, Dienststelle
VI/62

Vorlagen-Nummer

3340/2015

Freigabedatum

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Die Errichtung einer 1-Raum-City-WC-Anlage im Bereich des Marktplatzes Urbach

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 7 (Porz)

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 7 (Porz)	10.11.2015

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	_____€	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2016

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	<u>37.776,64 €</u>
c) bilanzielle Abschreibungen	_____€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr: 2016

a) Erträge	<u>1.000,00 €</u>
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____€

Einsparungen:

ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____€
b) Sachaufwendungen etc.	_____€

Beginn, Dauer

Die Bezirksvertretung Porz beschließt

die Errichtung einer 1-Raum-City-WC-Anlage im Bereich des Marktplatzes Urbach, wie in der Begründung und dem beigefügten Lageplan ersichtlich.

Begründung:

Mit Beschluss vom 17.12.2013 hat der Rat der Stadt Köln die Umsetzung des städtischen Toilettenkonzepts gefordert. In diesem Zusammenhang hat die Bezirksvertretung Porz den Standort Marktplatz Urbach eingebracht. Nach verwaltungsinterner Prüfung stellt die Platzfläche entlang der Straße Am Schwanebitzer Hof in Angrenzung an die bestehenden Unterflur-Glascontainer einen geeigneten Standort für die Errichtung einer 1-Raum-City-WC-Anlage dar. Die genaue Lage, Ausstattung und Gestaltung bitte ich den als Anlage 1 bis 3 beigefügten Unterlagen (Plan, Foto, Skizze) der Örtlichkeit zu entnehmen. Bei der Auswahl des Standortes wurden die Vorgaben aus dem Toilettenkonzept berücksichtigt. Insbesondere wurde die gute Zugänglichkeit für alle Benutzergruppen, die Vermeidung von Angsträumen und sogenannten Dreck-Ecken, die soziale Kontrolle, städtebauliche und verkehrliche Aspekte bei der Auswahl des Standorts zu Grunde gelegt. Das Marktgeschehen wird durch diesen Standort nicht tangiert.

Die Kosten sind über den Bewirtschaftungsvertrag mit der AWB, Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH, gedeckt.

Anlagen